



# Walter Helmut Fritz

## Lichtenberg

Was geschah,  
bezeichnet er als Wasserzeichen  
hinter den Dingen.

Zeitweise seien ihm  
so viele Dinge  
wünschenswert erschienen,  
daß keines Vertrauen  
zu ihm gehabt habe.

Er habe nicht  
sein eigenes Leben gelebt,  
sondern das seiner Enttäuschungen.

Er stellte die Frage,  
was es für eine Bewandnis damit habe,  
ob man etwas erreicht  
oder nicht erreicht.

Er war erschöpft von dem,  
was nicht geschah.

Den Menschen  
verstand er als das Wesen,  
das die Möglichkeit hat,  
sich zu täuschen.

Vieles komme darauf an,  
sich diese Möglichkeit  
zunutze zu machen.

Aus: Walter Helmut Fritz: Die Zuverlässigkeit der Unruhe.  
Wiederabgedruckt in: Fritz: Gesammelte Gedichte, S. 96 f., er-  
schienen Herbst 1979 bei Hoffmann & Campe in Hamburg.  
Walter Helmut Fritz wird auf der diesjährigen Lichtenberg-  
Tagung am 28. Juni 1980 einen Vortrag über „Das Rätsel der  
Person“ halten.

